

# Zu dir von Herzensgrunde

Psalm 130

Orlando di Lasso

1532-1594

Text: Ambrosius Lobwasser

1. Zu dir von Herzens-grun - de ruf ich aus tie - - fer  
 2. Denn rich-test du nach Sün - den uns ar - me Men - - schen -  
 3. Mein Hoffnung will ich stel - len auf Gott, den höch - - sten  
 4. Is - ra - el auf den Her - ren dein Hoff - nung zu - - ge -

1. Zu dir von Herzens - grun - de ruf ich aus tie - fer  
 2. Denn rich-test du nach Sün - den uns ar - me Men - schen  
 3. Mein Hoffnung will ich stel - len auf Gott, den höch - sten  
 4. Is - ra - el auf den Her - ren dein Hoff - nung zu - ge

*c.f.*

1. Zu dir von Herzens-grun - de ruf ich aus tie - fer  
 2. Denn rich-test du nach Sün - den uns ar - me Men - schen  
 3. Mein Hoffnung will ich stel - len auf Gott, den höch - sten  
 4. Is - ra - el auf den Her - ren dein Hoff - nung zu - ge

1. Zu dir von Herzens-grun - de ruf ich aus tie - fer  
 2. Denn rich-test du nach Sün - den uns ar - me Men - schen  
 3. Mein Hoffnung will ich stel - len auf Gott, den höch - sten  
 4. Is - ra - el auf den Her - ren dein Hoff - nung zu - ge

1. Not.Wann ist dein Zeit und S. hilfst du mir, mein  
 2. kind,wen wird man als-dann fin den, der vor dir, Herr, be -  
 3. Hort, ich hoff von gan-zer See - len auf seingött - li - ches  
 4. wandt.Sein Gü - te sollst du eh - ren, sein Gnad ma - chen be -

1. Not. Wann ist dein Zeit und Stun - de, wann hilfst du mir, mein  
 2. kind, wen wird man als-dann fin - den, der vor dir, Herr, be -  
 3. Hort, ich hoff von gan-zer See - len auf seingött - li - ches  
 4. wandt. Sein Gü - te sollst du eh - ren, sein Gnad ma - chen be -

1. Not. Wann ist dein Zeit und Stun - de, wann hilfst du mir, mein  
 2. kind, wen wird man als-dann fin - den, der vor dir, Herr, be -  
 3. Hort, ich hoff von gan-zer See - len auf seingött - li - ches  
 4. wandt. Sein Gü - te sollst du eh - ren, sein Gnad ma - chen be -

1. Not. Wann ist dein Zeit und Stun - de, wann hilfst du mir, mein  
 2. kind, wen wird man als-dann fin - den, der vor dir, Herr, be -  
 3. Hort, ich hoff von gan-zer See - len auf seingött - li - ches  
 4. wandt. Sein Gü - te sollst du eh - ren, sein Gnad ma - chen be -

Wann ist dein Zeit und Stun-de, wann hilfst du mir,mein Gott?  
 wen wird man als-dann fin-den, der vor dir,Herr, be-stünd.  
 ich hoff von gan-zer See-len auf sein gött-li-ches Wort.  
 Sein Gü-te sollst du eh-ren, sein Gnad ma-chen be-kannt.

1. Gott?	Ach öff	ne dei-ne	Oh	ren, vernimm, Herr, wie	ich schrei,
2. stünd.	Du Herr,	du zeigst dich	gü	tig, ohn Zorn uns zu	- ge-neigt.
3. Wort.	Mein Seel	auf Gott ver-	trau	et, auf ihn stets wart	und sicht,
4. kannt.	Bei ihm	wirst Heil du	fin	den, bei ihm Barm-her-	- zig-keit.

  

1. Gott?	Mein	Gott,	öff-	ne dein Oh -	ren, vernimm, Herr, wie ich schrei, wollst
2. stünd.	Du	Herr,	du	zeigst dich gü -	tig, ohn Zorn uns zu - ge - neigt. Furcht,
3. Wort.	Mein	Seel	auf	Gott ver-trau -	et, auf ihn stets wart und sicht, gleich-
4. kannt.	Bei	ihm	wirst	Heil du fin -	den, bei ihm Barmherzig - keit.

  

1. Gott?	Mein	Gott,	öff-	ne dein Oh -	ren, ver - nimm, F
2. stünd.	Du	Herr,	du	zeigst dich gü -	tig, ohn Zorn
3. Wort.	Mein	Seel	auf	Gott ver-trau -	et, auf
4. kannt.	Bei	ihm	wirst	Heil du fin -	den, bei

  

1. Mein Gott,	ach öff-ne dei-ne Oh	- rer	wie	wollst
2. Du Herr,	du Herr, du zeigst dich gü	-	er	Furcht,
3. Mein Seel,	mein Seel auf Gott ver-trau	-	an	gleich-
4. Bei ihm,	bei ihm wirst Heil du fin	-	er	Gott

1. wollst	gnädig-lich an - hö-	ren, was	- gen	sei.
2. Furcht, Ehr und Dank de - mü -	tig	-	er -	zeigt.
3. gleich - wie ein Wächter schau	et,	-	an -	bricht.
4. Gott hat sein Volk von Sün -	den	-	be -	freit.

  

1. gnä - dig	ren,	was	mein	An-lie-gen	sei.
2. Ehr	de-mü -	sei	dei -	ner Gnader	zeigt.
3. wie	Wächterschau -	ob	schier	der Tag an -	bricht.
4. hat	den	er -	lö -	set und be -	freit.

  

1. gnä - dig	de-mü -	ren,	was	mein	An -	lie -	gen	sei.
2. Ehr	Wächterschau -	tig	sei	dei -	ner	Gnad	er -	zeigt.
3. wie	den	et,	ob	schier	der	Tag	an -	bricht.
4. hat	Volk von Sün -	den	er -	lö -	set	und	be -	freit.

  

1. gnä - dig	lich an - hö -	ren,	was	mein	An-lie-gen	sei.
2. Ehr	und Dank de-mü -	tig	sei	dei -	ner Gnader	zeigt.
3. wie	ein Wächterschau -	et,	ob	schier	der Tag an -	bricht.
4. hat	sein Volk von Sün -	den	er -	lö -	set und be -	freit.